

**Österreichische Käufer gehen wegen Betrugsverdacht gegen VW-Konzern vor**

Die Ermittlungen aufgrund der Sachverhaltsdarstellung bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft/Wien sowie bei der Staatsanwaltschaft Braunschweig wegen Betrugsverdachts laufen. Die Vorwürfe lauten auf Täuschung, Irreführung und Vermögensschaden, dazu komme die erkennbare Bereicherungsabsicht. Mag. Michael Poduschka vertritt die nun gegen VW vorgehenden 10 Käufer von Konzernautos, die behaupten, sie hätten manipulierte Fahrzeuge gar nicht gekauft. Er sieht „den strafrechtlichen Tatbestand des Betrugs vollendet“, tätige Reue sei daher nicht mehr möglich. Außerdem meint er, es sei unzumutbar, dass „Kunden die Nachbesserung des Fahrzeugs von demjenigen, der betrogen habe, ausführen lassen sollen“, und meint daher auch, dass der Kunde das Fahrzeug zurückgeben kann. Dabei setzt er als Formel den damaligen Kaufpreis minus Nutzungsentgelt (in diskutierbarer Höhe) plus Zinsen für den Kaufpreis (Satz: 4%) an. Poduschka, der außer der Sachverhaltsdarstellung für rund 150 VW-Kunden bisher etwa 30 Klagen, davon die meisten gegen die Händler und einige Klagen gegen den Hersteller eingebracht hat, geht schon heuer von den ersten Urteilen über die Irrtumsanfechtungsklagen sowie von 1 bis 2 Jahren bei den komplizierteren Causen aus. (ENG)

**BMW Austria: Johan Christiaan Collet ab 1. Mai neuer Geschäftsführer**

Da der bisherige GF von BMW Austria GmbH/Salzburg, Kurt Egloff (55), wie in Info 2311/4 berichtet, Anfang Mai als GF in seine Schweizer Heimat wechselt, wurde nun sein Nachfolger bestimmt: Es handelt sich um Johan Christiaan Collet, der derzeit noch als Vertriebsleiter bei BMW Group Nederland/Rijswijk (NL) tätig ist und ab 1. Mai als GF von BMW Austria fungieren soll. Der 45-jährige Niederländer spreche, wie man beim Importeur betont, hervorragend Deutsch. Er war von 1992 bis 1996 als Verkäufer beim Opel-Händler ZAM in Zeist (NL) tätig und arbeitet nach seinem Wirtschaftsstudium an der Tilburg University seit 1996 ununterbrochen für BMW. Auslandserfahrung sammelte Collet neben diversen Trainings in der BMW-Zentrale in München während eines Aufenthalts als Projektleiter GW-Management beim spanischen BMW-Importeur zwischen 2003 und 2004. (MUE)

**Lack- und Karosseriebeirat thematisiert Umgang mit Wracks**

Neben indexgemäßen Valorisierungen wurde bei der am 6. April abgehaltenen Sitzung des Lack- und Karosseriebeirats vor allem die Einsetzung einer „kleinen Kommission“ beschlossen. Diese soll bis zur nächsten Tagung am 5. Oktober diverse Fachfragen klären. Dazu gehören der künftige Umgang mit Kleinmaterialien und mit der Fehlerspeicherauslese, der Anlieferungszustand von Kunststoffteilen sowie das Vorgehen bei zu Abfall erklärten Altfahrzeugen. In letzterem Zusammenhang drängt Komm.-Rat Ing. Josef Puntinger, BIM der Kfz-Techniker, auf schnelle Verbesserungen. Derzeit sei es für Werkstätten schwer nachvollziehbar, ob die nach einer Wrackversteigerung auftretenden „Abholer“ überhaupt die erforderlichen Berechtigungen besitzen: „Es muss sichergestellt werden, dass Kfz-Betriebe nicht zu Beitragstätern bei einem allfälligen widerrechtlichen Umgang mit ‚gefährlichem Abfall‘ werden“, mahnt Puntinger. Er hofft noch im Frühjahr auf erste konkrete Ergebnisse. (HAY)

**„autentio“: innovative Kommunikationsdienstleistungen für Kfz-Unternehmen**

Unter der auf Corporate Publishing spezialisierten Marke „autentio“ forciert A&W Verlag GmbH/Klosterneuburg, mit der „AUTO-Information“, „AUTO & Wirtschaft“ sowie zahlreichen weiteren Medien der führende österreichische Kfz-Verlag, ab sofort individuelle Kommunikationsdienstleistungen für Autohäuser und andere automotiv Unternehmen. „Dazu gehören sowohl klassische Kundenzeitungen als auch innovative digitale Lösungen, zum Beispiel maßgeschneiderte Blogs oder Social-Media-Auftritte“, erläutert Bereichsleiter Matthias Kreutzer. Renommiertere Kunden vertrauen bereits auf derartige Lösungen.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die Sonderseite am Ende dieser Ausgabe. (RED)